

Zeitschrift: Tec21
Band: 136 (2010)
Heft: 11: Geodaten-schatz

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WETTBEWERBE

OBJEKT / PROGRAMM AUFTRAGGEBER VERFAHREN FACHPREISGERICHT TERMINE

Ristrutturazione dell'antica
Masseria «Cuntitt»,
Castel San Pietro Municipio di Castel San
Pietro
6874 Castel San Pietro Concorso di progettazione,
selettivo, per architetti Nicola Baserga,
Ivano Gianola,
Ivo Trümpy Bewerbung
25.3.2010

www.castelsanpietro.ch

Schulhauserweiterung,
Münchwilen Gemeinderat Münchwilen
4333 Münchwilen Projektwettbewerb
mit Präqualifikation,
für ArchitektInnen Keine Angaben Bewerbung
26.3.2010
Abgabe
9.7.2010

www.kohli-partner.ch

Neubau Doppelturnhalle,
Auw Gemeinde Auw
5644 Auw Gesamtleistungswettbe-
werb mit Präqualifikation,
für ArchitektInnen Barbara Strub,
Dieter Geissbühler,
Christian Maeder,
Hans Wipf Bewerbung
9.4.2010

www.auw.ch

Intervention artistique en
relation avec les aménage-
ments extérieurs du Collè-
ge de Gambach, Fribourg Canton de Fribourg
Direction de l'aménage-
ment, de l'environnement
et des constructions
1700 Fribourg Concours de projets,
sélectif, pour architectes Nicolas Rime,
Anne Blanchet,
Fabiana de Barros,
Emile Aeby Bewerbung
9.4.2010

info@aae-architectes.ch

Neugestaltung Bahnhof-
platz, Lenzburg Stadt Lenzburg,
Kanton Aargau,
Schweizerische
Bundesbahnen Projektwettbewerb mit Prä-
qualifikation, für Teams aus
den Bereichen Architektur/
Städtebau (federführend)
und Landschaftsarchitektur
Inserat S. 11 Keine Angaben Bewerbung
23.4.2010
Abgabe
29.10.2010

[www.metron.ch/
Datentransfer.html](http://www.metron.ch/Datentransfer.html)

Hochschule für Gesundheit
und Fachhochschule für
Soziale Arbeit, Freiburg Kanton Freiburg
Wettbewerbsbegleitung:
Bakker & Blanc Architectes
1003 Lausanne Projektwettbewerb,
offen, für ArchitektInnen Charles-Henri Lang,
Marco Graber,
Valerie Jomini,
Charles Pictet,
Martin Boesch Abgabe
24.5.2010

[www.hes-so-fr.ch/
concours_arsenaux](http://www.hes-so-fr.ch/concours_arsenaux)

sia GEPRÜFT – konform

Noch laufende Wettbewerbe finden Sie unter www.TEC21.ch/wettbewerbe
Wegleitungen zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/d/praxis/wettbewerb/information.cfm

PREIS

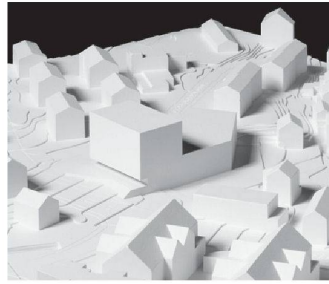
Ingenieurbau-Preis 2010 Wilhelm Ernst & Sohn
Verlag für Architektur und
technische Wissenschaften
D-10245 Berlin Preis für herausragende
Leistungen im konstruk-
tiven Ingenieurbau Konrad Bergmeister, Jürg
Konzett, Bernd Dressel,
Wolf-Dieter Friebe, Uta
Hassler, Jürgen Krampen,
Rainer Mailée, Michael
Pötzl, Mike Schlaich u. a. Abgabe
31.7.2010

www.ingenieurbaupreis.de

GEMEINDEHAUS RICHTERSWIL



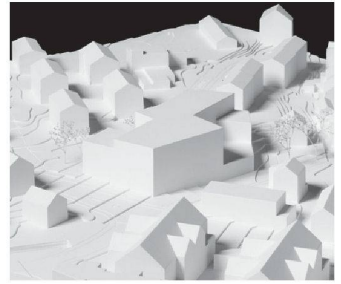
01 «Richard» (Fotos: Jurybericht)



02 «Silhouette»: Geschickter Kopf



03 «Fitzcarraldo»: Urbaner Kontrast



04 «Jono»: Polygonal differenziert

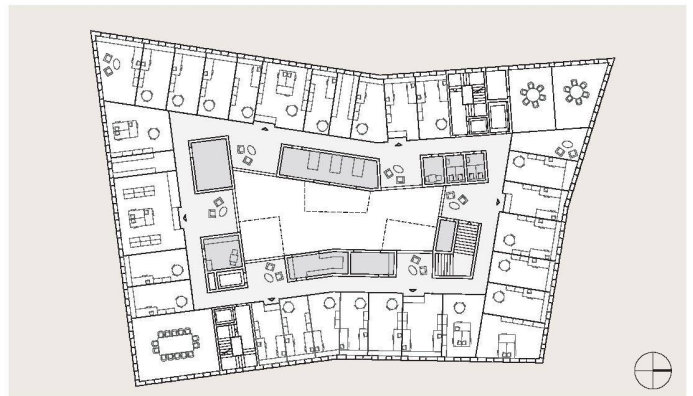
Ein öffentliches Haus: Raumfindung Architekten aus Rapperswil gewinnen den Wettbewerb für den Neubau des Gemeindehauses Richterswil.

(af) Der offene Projektwettbewerb mit insgesamt 73 Teilnehmenden brachte eine grosse Vielzahl verschiedener Ansätze und Konzepte für den multifunktionalen Bau. Gleichzeitig erwies sich, dass das geforderte Bauvolumen schwer in den städtebaulichen Kontext einzupassen war. Am besten gelang die Vermittlung zum dörflichen Kontext und die Organisation der vielfältigen Nutzungen dem Team um Beat Loosli, Paul Schurter

und Stefan Sonderegger: Ihr Projekt «Richard» passt sich als quartierverträglicher Solitär ein. Der Baukörper tritt als polygonaler, fünf- bzw. viergeschossiger Bau in Erscheinung und nutzt geschickt die Niveauunterschiede, sodass zwei Erdgeschosssetagen entstehen. Das Sockelgeschoss orientiert sich mit Läden – mit teilweise wenig Tageslicht – und einem attraktiven Cafe zur unteren Freifläche. Die Eingangsetage mit den publikumsintensiven Nutzungen der Gemeindeverwaltung ist durch zwei grosse Eingangsöffnungen vom Strassenniveau erschlossen. Das Zentrum bildet eine von oben belichtete, repräsentative, zweigeschossige Halle. Im ersten Obergeschoss liegen die weniger frequentierten Verwaltungsbüros. Das zweite Obergeschoss bietet flexible Büroflächen, die zur Vermietung und als Flächenreserve für die Behörden dienen. Allerdings kritisiert die Jury die eingeschränkte Möblierbarkeit einiger Büros und gefangenen Räume in zwei Gebäudeecken. Im Dachgeschoss rahmen zehn mehrseitig belichtete 2.5- bis 4.5-Zimmer-Wohnungen einen gemeinsamen, offenen Wohnhof. Optimierungspotenzial sieht die Jury noch bei der Fassadengestaltung, um zugleich die Belichtung der Büros zu verbessern.

Optimierungspotenzial sieht die Jury noch bei der Fassadengestaltung, um zugleich die Belichtung der Büros zu verbessern.

Optimierungspotenzial sieht die Jury noch bei der Fassadengestaltung, um zugleich die Belichtung der Büros zu verbessern.



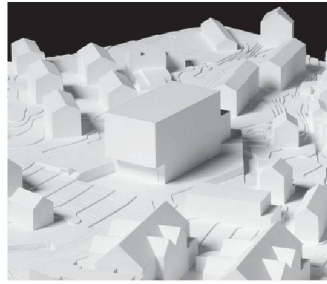
09–10 «Richard»: Eingangsgeschoss mit zweigeschossiger Halle, 1. Obergeschoss mit Verwaltungskranz und Wartenischen, Mst. 1:1000



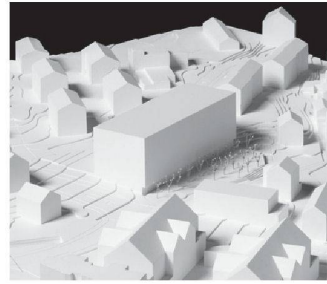
11–12 «Richard»: Nicke zur Brechung des Volumens; räumlich vielfältige Halle mit drei Oberlichtern (Pläne, Bilder: Raumfindung Architekten)



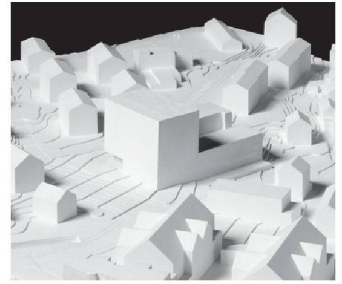
05 «Astaue»: Monolithisch gross



06 «Borboleta»: Kompakte Eigenheit



07 «Moai»: Statisch ruhend



08 «Redox»: Hoch, flach organisiert

PREISE

1. Rang (36 000 Fr.): «Richard», Raumfindung Architekten, Rapperswil; Tijssen Landschaftsarchitektur, Rapperswil
2. Rang (26 000 Fr.): «Silhouette», Froelich & Hsu Architekten, Zürich; Mund Ganz + Partner, Brugg; Architron, Zürich
3. Rang (22 000 Fr.): «Fitzcarraldo», Lütjens Padmanabhan Architekten, Zürich; Bänziger Partner, Buchs; Waldhauser Haustechnik, Basel; August Künzel Landschaftsarchitekten, Basel
4. Rang (18 000 Fr.): «Jono», Ruppeiner Deiss Architekten, Zürich; Bänziger Partner

Ingenieure + Planer, Richterswil; BLM-Haustechnik, Zürich

5. Rang (16 000 Fr.): «Astaue», kfp Architekten, Corinne Bader, Zürich; nightnurse, Zürich

6. Rang (15 000 Fr.): «Borboleta», ARGE Eduardo de Oliveira Rosa und Jürg Burger, Zürich

7. Rang (14 000 Fr.): «Moai», Brockmann Stierlin Architekten, Zürich; WGG Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; BWS Bauphysik, Winterthur

8. Rang (kein Ankauf): «Redox», Dominique Marc Wehrli, Regensdorf

JURY

Sachpreisgericht: Thomas Ghisletti, Gemeinderat, Ressort Liegenschaften (Vorsitz); Ruedi Hatt, Gemeindepräsident, Ressort Präsidiales; Hans Jörg Huber, Gemeinderat, Ressort Finanzen; Roger Nauer, Gemeindeschreiber; Hans Streiff, Gemeindeingenieur (Ersatz)
 Fachpreisgericht: Ursina Fausch, Aarau/Zürich; Martin Hitz, St. Gallen; Klaus Hornberger, Zürich; Peggy Liechi, Brugg; Andi Scheitlin, Luzern



KOSMOS – Kochen in neuen Dimensionen

Die neue KOSMOS-Gerätelinie vereint Design, Funktionalität und Komfort. Highlight ist das grifflose Design der KOSMOS Geräte: Der integrierte Handgriff fügt sich harmonisch in die Tür aus Edelstahl und Glas ein und erzeugt eine völlig neue Geräte-Optik. Dank der pflegeleichten ProTouch-Oberfläche sind die KOSMOS Geräte leicht sauber zu halten – Kratzer und Fingerabdrücke gehören der Vergangenheit an.

Die verschiedenen Einbaugeräte passen in jede Küchenumgebung und sind perfekt miteinander kombinierbar. Dank dem TouchControl-Bedienfeld mit dem Klartextdisplay «ProCook» sind die KOSMOS Geräte besonders bedienfreundlich. Lassen Sie sich von den vielfältigen Möglichkeiten inspirieren.

Die KOSMOS-Gerätelinie besteht aus einem Backofen, einem Steamer und einem Kombi-Steamer, einem Mikrowellen-Kompakt-Backofen sowie einer Wärmeschublade. Im Küchenfachhandel erhältlich ab Sommer 2010.